



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**ENGAGEMENT  
SCHLÄGT BRÜCKEN**  
Freiwilligendienste aller Generationen

# Freiwilligendienste aller Generationen

## Ihr Engagement



Für Bürgerinnen  
und Bürger



Engagementpolitik



# Freiwilligendienste aller Generationen

## Ihr Engagement

**Für Bürgerinnen  
und Bürger**



## Inhalt

I. Die neuen Freiwilligendienste: Engagement schlägt Brücken .....	Seite 6
II. Die neuen Freiwilligendienste: Ein guter Grund, aktiv zu sein .....	Seite 7
Darstellung der Leuchtturmprojekte mit Übersichtskarte .....	ab Seite 8



Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
www.bmfsfj.de

### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 018 05/77 80 90\*  
Fax: 018 05/77 80 94\*  
Gebärdentelefon:  
gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 018 01/90 70 50\*\*  
Fax: 03018/5 55 44 00  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
115@gebaerdentelefon.d115.de

**Bestellnummer:** 1BR100105

**Stand:** September 2010, 1. Auflage

**Gestaltung:** www.avitamin.de

**Druck:** Silber Druck oHG, Niestetal

\* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

\*\* 3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

\*\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.d115.de](http://www.d115.de); 7 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

# I.

## Die neuen Freiwilligendienste: Engagement schlägt Brücken

Das Motto der neuen Freiwilligendienste ist Programm: Es geht darum, Brücken zu bauen.

**I Brücken zwischen Menschen** – Wer sich für andere und mit anderen gemeinsam engagiert, lernt sie besser kennen und verstehen. Unterschiede in Herkunft, Kultur oder Bildung wirken plötzlich verbindend: Man profitiert gegenseitig von seinen Erfahrungen und Kenntnissen. Deshalb ist der neue Freiwilligendienst offen für vielfältige Themen und alle Menschen, die sich engagieren möchten. Fragt man Freiwillige, was ihnen der Dienst gebracht hat\*, antworten 78 Prozent, dass sie dort interessante Leute kennengelernt haben, für zwei Drittel hat sich der persönliche Horizont erweitert. Freude und Spaß hat es 92 Prozent gemacht.

**I Brücken zwischen Generationen** – Das Miteinander von Alt und Jung ist ein Kernziel der neuen Freiwilligendienste. Wenn sich alle Generationen einbringen, lassen sich die Folgen des demografischen Wandels gemeinsam ins Positive wenden: Die Erfahrung und Kompetenzen älterer Menschen kommen jüngeren zugute. Jugendliche und junge Erwachsene können mit ihrer Sachkenntnis Seniorinnen und Senioren helfen, im Alltag zurechtzukommen. Der neue Freiwilligendienst kennt keine Altersbeschränkung, im Gegenteil: Bei zahlreichen Projekten engagieren sich Alt und Jung gemeinsam.

**I Brücken zwischen Lebensphasen** – In allen Lebensläufen gibt es Übergangsphasen: zwischen Schule und Beruf, zwischen Beruf und Familie, zwischen Phasen der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit oder zwischen Arbeitstätigkeit und Rente. Diese Übergangsphasen gilt es sinnvoll zu überbrücken. Dazu können die neuen Freiwilligendienste ein geeignetes Instrument sein. Hier lassen sich neue Erfahrungen sammeln, eigene Fähigkeiten in neuen Umfeldern nutzen und Kompetenzen weiterentwickeln. Die neuen Freiwilligendienste bieten einen verlässlichen Rahmen, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten und als Abschluss ein offizielles Engagementzertifikat. Fast die Hälfte der freiwillig Engagierten sagen anschließend, dass sich ihre beruflichen Chancen durch den Dienst verbessert haben.

Das Programm, das vom Bundesfamilienministerium gefördert wird, hat 2009 mit 46 Leuchtturmprojekten in ganz Deutschland begonnen. Die Freiwilligen profitieren von maßgeschneiderten Qualifizierungsmaßnahmen, die zum Beispiel von Volkshochschulen und anderen anerkannten Bildungseinrichtungen angeboten werden.

**Als Freiwillige bzw. Freiwilliger können Sie sich ganz auf Ihr Engagement konzentrieren, um Verwaltungs- und Versicherungsangelegenheiten kümmert sich der Träger oder die Einsatzstelle.**

Das können Kommunen, Vereine, Wohlfahrtsverbände oder Kirchengemeinden sein. Was Sie brauchen, ist Mut zum ersten Schritt, acht Stunden Zeit pro Woche und sechs Monate, die Sie für Ihr Engagement investieren möchten. Es lohnt sich!

\* Alle zitierten Ergebnisse stammen aus der Auswertung der „Generationenübergreifenden Freiwilligendienste“, dem Vorgängerprogramm der Freiwilligendienste aller Generationen.

## II.

### Die neuen Freiwilligendienste: Ein guter Grund, aktiv zu sein

**Sie kennen das Freiwillige Soziale Jahr?** Junge Menschen bis 27 verpflichten sich, ein Jahr lang beispielsweise in einem Krankenhaus oder einem Kindergarten zu arbeiten – weil sie dort Erfahrungen fürs Leben sammeln und etwas für andere tun wollen. Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine Erfolgsgeschichte – die Freiwilligendienste aller Generationen die logische Ergänzung.

**Denn dieses neue Angebot richtet sich an alle Menschen:** ob 17 oder 77, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob vollzeitbeschäftigt oder arbeitslos. Es ist offen für alle Tätigkeitsfelder: von der Jugendarbeit über die Nachbarschaftshilfe bis zum Umweltschutz. **Tun Sie, was Sie wollen:** für die Kinder in Ihrer Straße, die Seniorinnen und Senioren nebenan oder eine lebenswerte Stadt – und nicht zuletzt für sich selbst.

**Die Motivation, sich zu engagieren, bringen Sie mit. Die Freiwilligendienste aller Generationen geben Ihrem Engagement den Rahmen, den es verdient:**

**I Verlässlichkeit** – Sie schließen eine schriftliche Vereinbarung mit einem Träger, zum Beispiel einem Verein oder einer Wohlfahrtsorganisation. Darin regeln Sie gemeinsam, wie oft, wie lange und was Sie tun wollen.

**I Versicherung** – Während Ihrer Tätigkeit sind Sie kostenfrei unfall- und haftpflichtversichert.

**I Weiterbildung** – Sie lernen dazu, zum einen durch die Tätigkeit selbst, zum anderen durch Fortbildungen, die Ihnen angeboten werden, um sich in Ihrem Fachgebiet weiterzuentwickeln oder sich neue zu erschließen.

**I Unterstützung** – Wenn Sie während Ihres Dienstes Fragen haben, stehen Ihnen kompetente Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung. Schwierigkeiten kann es immer mal geben – die neuen Freiwilligendienste lassen Sie damit nicht allein, sondern bieten praktische Lösungen an.

**I Engagementzertifikat** – Nach Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat, das über Tätigkeiten und Umfang Ihres Freiwilligendienstes Auskunft gibt. Soziale Kompetenzen werden immer wichtiger – mit der Teilnahme an den Freiwilligendiensten können Sie diese Kompetenzen nachweisen.

**Zurzeit gibt es in Deutschland 46 Leuchtturmprojekte der neuen Freiwilligendienste, 16 von ihnen lernen Sie in dieser Broschüre kennen. Alle Standorte und weitere Informationen finden Sie im Internet auf [www.freiwilligendienste-aller-generationen.de](http://www.freiwilligendienste-aller-generationen.de).**

**Gibt es ein Leuchtturmprojekt in Ihrer Nähe?** Dann nehmen Sie Kontakt auf und finden Sie gemeinsam heraus, wo mögliche Einsatzfelder für Sie liegen.

**Ist das nächste Leuchtturmprojekt zu weit entfernt?** Dann drehen Sie diese Broschüre um und gehen damit zu Ihrer Kommunalverwaltung. Der neue Freiwilligendienst hat zahlreiche Vorteile – versuchen Sie, Ihre Kommune davon zu überzeugen und mit ihr gemeinsam einen neuen Freiwilligendienst zu initiieren. Nehmen Sie Kontakt mit dem Mobilen Team Ihres Bundeslandes auf. Inzwischen sind zahlreiche neue Standorte der Freiwilligendienste aller Generationen im Aufbau, möglicherweise auch in der Nähe Ihres Wohnortes.

## Baden-Württemberg

### Weiterbildung zum EngagementBerater (Mundelsheim)

**Kurzportrait:** Als EngagementBerater eignen sich besonders Menschen, die im Berufsleben Führungsverantwortung wahrgenommen haben. Sie werden fortgebildet und werden dann in Unternehmen dafür, ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sozialem Engagement zu ermutigen. Gemeinsam mit der Personalleitung koordinieren sie als neutraler Vermittler Impulsveranstaltungen und liefern konkrete Vorschläge für freiwilliges Engagement nach dem Berufsleben.

**Zielgruppe:** Menschen im Übergang zum Ruhestand/über 50-Jährige

**Kontakt:** Social Angels Stiftung – Jürgen Röser; Telefon: 0 71 43/81 51-81, E-Mail: J.Roeser@social-angels.de, Internet: www.social-angels.de

**Das sagen Freiwillige:** Die Brücken, die mit unserem Projekt geschlagen werden können, nützen nicht nur den ehemaligen Führungskräften, sondern dem Gemeinwesen insgesamt.

*Maria Arenz, Social Angels EngagementBeraterin*

**Das sagen Träger:** Unser Motto ist „Ehrenamt statt Ruhestand“. Wir wünschen uns, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ins Rentenleben übergehen, ihr Wissen in ihrem neuen Lebensabschnitt teilen können.

*Jürgen Röser, Vorstand Social Angels Stiftung*

**Mobiles Team:** Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg – Olga Wolz; Telefon: 0711/123-36 57, E-Mail: Olga.Wolz@sm.bwl.de



Quelle: Social Angels Stiftung

## Bayern

### ReNeNa – Regensburgs nette Nachbarn

**Kurzportrait:** Um möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen, brauchen ältere Menschen nette Nachbarn. Wohnungsanpassungen, Kleinreparaturen, Besuchsdienste und Vorsorgeberatungen sind Beispiele, die das Wohnen zu Hause erleichtern und absichern. Das Projekt ReNeNa vernetzt die verschiedenen Hilfen und initiiert neue Angebote.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Stadt Regensburg: Seniorenamt – Wolfgang Unterholzner; Telefon: 09 41/5 07-15 41, E-Mail: unterholzner.wolfgang@regensburg.de

**Das sagen Freiwillige:** Mein Ziel ist es, ältere Menschen in unserem Stadtteil im Alltag zu unterstützen und dafür Sorge zu tragen, dass sie noch lange in den eigenen vier Wänden wohnen können. *Karl Frimberger*

**Das sagen Träger:** Kooperation und Vernetzung mit bereits bestehenden Angeboten sind ein Grundprinzip dieses wegweisenden Leuchtturmprojekts. *Bürgermeister Joachim Wolbergs*

**Mobiles Team:** lagfa Bayern e. V. – Olivia Hahn; Telefon: 08 21/710 6215, E-Mail: hahn@fdag-bayern.de



Quelle: Peter F., Stadt Regensburg



## Berlin

### Bildungsleuchtturm Berlin

**Kurzportrait:** Der Bildungsleuchtturm Berlin besteht aus drei Projekten: Die Ausbildungsbrücke zur Unterstützung von Haupt- und Realschülerinnen und -schüler bei der Berufsorientierung und Bewerbung, der Seniorpartner in School e. V. zur Förderung der Erziehung und Bildung in Schulen durch Konfliktlösung und das Projekt Verantwortung zum Zusammenführen unterschiedlicher Generationen als Bestandteil des Schulprogramms.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Koordinierungsstelle der Berliner Leuchtturmprojekte: Die Hilfsbereitschaft e. V. – Carola Schaaf-Derichs; Telefon: 0 30/20 45 06 37, E-Mail: [schaaf-derichs@freiwillig.info](mailto:schaaf-derichs@freiwillig.info), Internet: [www.freiwillig.info](http://www.freiwillig.info)

**Das sagen Freiwillige:** Ich engagiere mich im Freiwilligendienst aller Generationen, da ich als Einstieg in meine sinnvolle Lebensaufgabe eine qualifizierte Weiterbildung im Vorfeld erhalte und weiterhin fachlich begleitet werde. *Freiwillige aus dem Projekt Seniorpartner in School e. V.*

**Das sagen Träger:** Der Freiwilligendienst aller Generationen bietet eine gute Möglichkeit, die Chancen durch den demografischen Wandel für die Gesellschaft zu nutzen. *Seniorpartner in School e. V.*

**Mobiles Team:** Der Paritätische Landesverband Berlin e. V. – Dr. Eberhard Löhnert, Anke Baumgärtel; Telefon: 0 30/55 67 05-0, E-Mail: [loehnert@paritaet-berlin.de](mailto:loehnert@paritaet-berlin.de)



Quelle: Engagementwerkstatt Berlin, Die Hilfsbereitschaft e. V.

## Brandenburg

### Familien stärken – durch Pflegebegleitung und Familienpatinnen und -paten (Guben)

**Kurzportrait:** Durch das Leuchtturmprojekt sollen pflegende Angehörige so gestärkt werden, dass ihnen die häusliche Pflege noch besser gelingt. Das Einsatzfeld der Pflegebegleiterinnen und -begleiter ist das Zuhause der pflegebedürftigen Menschen. Sie leisten dort keine direkte Hilfestellung, sondern sind kompetente und erfahrene Ansprechpartnerinnen und -partner der pflegenden Angehörigen.

**Zielgruppe:** Menschen in der Familienphase, Erwerbstätige, Seniorinnen und Senioren

**Kontakt:** Sozialakademie Potsdam der AWO SANO gGmbH – Horst Weipert; Telefon: 03 31/8 17 06 39, E-Mail: [info@sozialakademie.net](mailto:info@sozialakademie.net)

**Das sagen Freiwillige:** Ich war jahrelang pflegende Angehörige und fühlte mich damals nicht nur überfordert, sondern auch alleingelassen. Heute kann ich als Pflegebegleiterin meine Erfahrungen weitergeben.

**Das sagen Träger:** Das Projekt Pflegebegleiter schließt endlich eine Lücke im Versorgungssystem. Für uns stiftet es eine neue Kultur des Helfens und der Pflege zu Hause. *Volkssolidarität KV Uckermark*

**Mobiles Team:** Sozialakademie Potsdam der AWO SANO gGmbH – Horst Weipert, Barbara Stoklas, Grit Böhnke; Telefon: 03 31/8 17 06 39, E-Mail: [info@sozialakademie.net](mailto:info@sozialakademie.net)



Quelle: shutterstock.com

## Bremen

### SV Werder goes Ehrenamt – gemeinsam engagieren für Integration

**Kurzportrait:** SV Werder goes Ehrenamt möchte mit vielfältigen Aktionen Menschen verschiedenster Hintergründe verbinden und zu mehr Engagement und Freiwilligkeit in der Bevölkerung motivieren. Sport fungiert hierbei als Bindeglied und soll ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Das Leuchtturmprojekt kooperiert mit dem Verein für Innere Mission und ist vernetzt mit dem Senator für Soziales, der Freiwilligenagentur, der Initiative 100 Schulen – 100 Vereine und der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände.

**Zielgruppe:** Menschen mit Migrationshintergrund, Studierende, Arbeitslose, Seniorinnen und Senioren

**Kontakt:** Sport-Verein „Werder“ von 1899 e. V. – Anja Kelterborn; Telefon: 018 05/93 73 37, E-Mail: anja.kelterborn@werder.de



Quelle: Verein für Innere Mission  
Bremen

**Das sagen Freiwillige:** Die Liebe zu jedem einzelnen Menschen ist Voraussetzung für ein befriedigendes Engagement. *Hellmut Strobel*

**Das sagen Träger:** Unter dem Motto „Integration“ bieten wir viele Aktivitäten, um ein verständnisvolles Miteinander, Toleranz und Offenheit in der Bevölkerung zu fördern.

**Mobiles Team:** Freiwilligen-Agentur Bremen – Uwe Fredrich, Caya Viertel; Telefon: 0421/342080 (dienstags 13–15 Uhr), E-Mail: fredrich@zeitweise.info

## Hamburg

### Rundherum – Hamburger Netzwerk Freiwilligendienst aller Generationen

**Kurzportrait:** Ziel des Projekts ist es, die Freiwilligendienste aller Generationen als festen Baustein für freiwilliges Engagement in der Stadt Hamburg zu implementieren. Zur Erweiterung der Netzwerkarbeit baut der Runde Tisch Kontakte zu neuen Kooperationspartnern wie staatlichen Einrichtungen, Agenturen und Initiativen auf. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Bildung.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Seniorenbüro Hamburg e. V. – Ulrich Kluge, Linja Pohl; Telefon: 0 40/30 39 95 07, E-Mail: GFDSeniorenbuero@aol.com, Internet: www.fdag-hh.de



Quelle: Franz H.

**Das sagen Freiwillige:** Durch meinen Freiwilligendienst habe ich viele Menschen kennengelernt und neue Eindrücke gesammelt, die mein Leben bereichern. *Marion W. (Ende 30)*

**Das sagen Träger:** Der Freiwilligendienst aller Generationen eröffnet uns die Möglichkeit, neue Engagementfelder zu erschließen. *Seniorenbüro Hamburg e. V.*

**Mobiles Team:** Seniorenbüro Hamburg e. V. – Ulrich Kluge, Linja Pohl; Telefon: 0 40/30 39 95 07, E-Mail: GFDSeniorenbuero@aol.com

## Hessen

### Freiwilligendienste aller Generationen im Lebensraum Schule (Kassel)

**Kurzportrait:** Um familienergänzende Beziehungsangebote für Schülerinnen und Schüler geht es beim Kasseler Leuchtturmprojekt. Freiwillige begleiten die Kinder in Bibliotheken, betreuen sie bei der Erledigung der Hausaufgaben oder realisieren mit ihnen Projekte zur Sprach- und Kreativitätsförderung. Die Freiwilligen, die für die Schülerinnen und Schüler zu Vertrauenspersonen werden, erhalten regelmäßig pädagogische Fortbildungen und tauschen ihre Erfahrungen bei Reflexionstreffen aus.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen (nach Schulabschluss), Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Volunta gGmbH Partner für Freiwilligendienste – Melanie Vogel;  
Telefon: 05 61/7 89 86-23, E-Mail: vogel@volunta.de, Internet: www.volunta.de

**Das sagen Freiwillige:** Für mich ist es die größte Wertschätzung, wenn nach den Ferien die Kinder zu mir kommen und sagen, dass sie mich vermisst haben.

**Das sagen Träger:** Unsere Freiwillige ist aus dem Team nicht mehr wegzudenken. Sie unterstützt unsere Schulbibliothek mit so viel Enthusiasmus und ist mit dem Herzen bei den Kindern.

**Mobiles Team:** Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Patricia Goetz; Telefon: 0 61 03/31 31-17 02,  
E-Mail: patricia.goetz@diakonie-of.de



Quelle: DRK in Hessen Volunta gGmbH

## Mecklenburg-Vorpommern

### Europa Leuchtturm (Rostock)

**Kurzportrait:** Die Freiwilligen des EuropaLeuchtturms bauen ein generationsübergreifendes Netzwerk auf, mit dem Bürgerinnen und Bürgern europarelevante Themen vermittelt werden. Ziel ist es, auch im ländlichen Raum der Politikverdrossenheit und Europaskepsis entgegenzuwirken. Die Ehrenamtlichen werden zuvor didaktisch und rhetorisch geschult und besuchen dann mit selbst zusammengestellten „Modulkoffern“ Jugend- und Senioreneinrichtungen.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Europäisches Integrationszentrum Rostock e. V. – Karl-Heinz Scholz; Telefon: 03 81/4 03 14 50,  
E-Mail: info@eiz-rostock.de

**Das sagen Freiwillige:** Das Besondere an diesem Ehrenamt macht die Bildung aus. Während ich meine Kompetenzen miteinfließen lassen kann, profitiere ich von der Lebenserfahrung der älteren Generation.

**Das sagen Träger:** Hauptsächlicher Schwerpunkt der Arbeit des „Europa-Leuchtturms“ sind die von Freiwilligen erarbeiteten Bildungskoffer, die der allgemeinen und politischen Weiterbildung dienen.

*Europäisches Integrationszentrum Rostock e. V.*



Quelle: EuropaLeuchtturm Rostock

**Mobiles Team:** Landesring M-V des Deutschen Seniorenringes e. V. – Christine Dechau; Telefon: 03 85/5 57-49 62,  
E-Mail: seniorenbuero\_schwerin@t-online.de

# Übersichtskarte

Freiwilligendienste aller Generationen:  
Die 46 Leuchtturmprojekte



\* Diese Standorte bilden gemeinsam ein Leuchtturmprojekt.

## Baden-Württemberg

Tübingen: BEST  
Telefon: 07071/207-2064 | E-Mail: o.sannwald@kreis-tuebingen.de

Mundelsheim: Weiterbildung zum EngagementBerater  
Telefon: 07143/8151-81 | E-Mail: j.roeser@social-angels.de

Freiburg: Initiativkreis Freiburger Freiwilligendienste aller Generationen  
Telefon: 0761/2013052 | E-Mail: gerhard.rieger@stadt.freiburg.de

Dischingen: JAKOB – Jung und Alt kooperieren, organisieren und begeistern  
Telefon: 07327/8111 | E-Mail: jakob@dischingen.de

## Bayern

München: Freiwilligendienste der Caritas in Bayern  
Telefon: 089/54497-0 | E-Mail: bernd.hein@caritas-bayern.de

Ingolstadt: Gemeinschaft gestalten  
Telefon: 0841/305-2800 | E-Mail: buergerhaus@ingolstadt.de

Regensburg: ReNeNa – Regensburgs nette Nachbarn  
Telefon: 0941/507-1541 | E-Mail: unterholzner.wolfgang@regensburg.de

Cham: Cham bewegt (sich)  
Telefon: 09971/78-329 | E-Mail: silvia.wagner@lra.landkreis-cham.de

## Berlin

### Bildungsleuchtturm:

Die Ausbildungsbrücke  
Telefon: 030/68088511 | E-Mail: kleber@patenmodell.de

Seniorpartner in School  
Telefon: 030/62728048 | E-Mail: seniorpartner.berlin@inetmx.de

Projekt Verantwortung  
Telefon: 0177/7293916 | E-Mail: pv-vogt@ev-schule-zentrum.de

### Pflegebegleiterleuchtturm:

„PflegeBegleiter“ AWO Sano – Sozialakademie gGmbH  
Telefon: 0331/8170639 | E-Mail: info@sozialakademie.net

Kultursensible Betreuung Älterer für alle Kulturen „Dong-Heng“  
Telefon: 030/86394296 | E-Mail: kontakt@dong-heng.de

### Kinder- und Jugendleuchtturm:

Rückenwind  
Telefon: 030/79744215 | E-Mail: mattnera@drk-berlin.net

## Brandenburg

Guben: Familien stärken – durch Pflegebegleitung und Familienpatinnen  
Telefon: 0331/8170639 | E-Mail: info@sozialakademie.net

Brandenburg a. d. Havel: Netzwerk für Lebenserfahrung  
Telefon: 03341/3901480 | E-Mail: martina.koguc@netzwerk-lebenserfahrung.de

## Bremen

Zeit schenken – Pflegebeistand zu Hause  
Telefon: 0421/704581 | E-Mail: info@netzwerk-selbsthilfe.com

SV Werder goes Ehrenamt – gemeinsam engagieren für Integration  
Telefon: 01805/937337 | E-Mail: anja.kelterborn@werder.de

## Hamburg

Rundherum  
Telefon: 040/30399507 | E-Mail: gfdseniorenbuero@aol.com

Hamburger Kulturschüssel  
Telefon: 040/270790699 | E-Mail: nestler@lmbhh.de

## Hessen

Kassel: Freiwilligendienste aller Generationen im Lebensraum Schule  
Telefon: 0561/78986-23 | E-Mail: vogel@volunta.de

Marburg: Freiwillig im Landkreis – Spuren hinterlassen  
Telefon: 06421/270516 | E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de

Idstein: Alt hilft Jung – Jung hilft Alt/„Nicht nur Brot allein“  
Telefon: 06124/708228 | E-Mail: info@dwrst.de

## Mecklenburg-Vorpommern

Rostock: EuropaLeuchtturm  
Telefon: 0381/4031450 | E-Mail: info@eiz-rostock.de

Rügen: Projekt-Paten in Mecklenburg-Vorpommern  
Telefon: 03838/3150120 | E-Mail: info@ruegen-tut-gut.de

## Niedersachsen

Norden: SV Netzwerk  
Telefon: 04931/924-166 | E-Mail: a.bullwinkel@vhs-norden.de

Göttingen: Großstadtquartier im Focus – gut versorgt in jedem Alter  
Telefon: 0551/2054702 | E-Mail: stadtteilbuero.leineberg@t-online.de

Nordhorn: Gib 8!  
Telefon: 05921/8802-28 | E-Mail: gibacht@diakonie-grafschaft.de

Osnabrück: Medienwerkstatt der Generationen  
Telefon: 0541/3233416 | E-Mail: blieffert@osnabrueck.de

## Nordrhein-Westfalen

Bielefeld: Bielefeld engagiert  
Telefon: 0521/512237 | E-Mail: bernadette.bueren@bielefeld.de

Ratingen: Unternehmen Zukunft  
Telefon: 02102/22036913 | E-Mail: ina.bisani@leg-as.de

Gelsenkirchen: Seniorenvertreterinnen/-vertreter/Nachbarschaftsstifter für Gelsenkirchen  
Telefon: 0209/169-3757 | E-Mail: wilfried.reckert@gelsenkirchen.de

Köln: Engagement 10plus  
Telefon: 0221/888278-23 | E-Mail: ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de

Gummersbach: Weitblick im Oberbergischen Kreis  
Telefon: 02261/886887 | E-Mail: birgit.steuer@obk.de

## Rheinland-Pfalz

Mainz: Willkommen in Mainz  
Telefon: 06131/614191 | E-Mail: willkommen-in-mainz@kinderschutzbund-mainz.de

Bingen: Im Fluss bleiben – Generationen im Park am Mäuseturm  
Telefon: 06721/184221 | E-Mail: leuchtturm@bingen.de

Westerburg: Lernen wie die Beginen  
Telefon: 02663/919629 | E-Mail: leuchtturm@notruf-westerburg.de

## Saarland

Saarbrücken: Sozialverantwortung von Unternehmenspartnern  
Telefon: 0681/3799-264 | E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de

Merzig: MEHRgenerationenDORF Bietzerberg  
Telefon: 06861/88945 | E-Mail: m.klein@mehr-generationen-dorf.de

## Sachsen

Coswig: Freiwillige für Familien  
Telefon: 03523/9491340 | E-Mail: freiwillige@juco-coswig.de

Grimma: F.I.L.L. – Freiwillig im Landkreis Leipzig  
Telefon: 03437/7701622 | E-Mail: fz.grimma@diakonie-leipziger-land.de

Zethau: Es schadet nicht, aktiv zu sein  
Telefon: 037320/80171 | E-Mail: projekt@gruene-schule-grenzenlos.de

## Sachsen-Anhalt

Halle: Familiennahe Freiwilligendienste  
Telefon: 0345/2003411 | E-Mail: christine.sattler@freiwilligen-agentur.de

Stendal: Generationen Miteinander – Füreinander  
Telefon: 03931/210112 | E-Mail: Marion.Mohr@bisev.de

## Schleswig-Holstein

Lübeck: ePunkt – das Lübecker Bürgerkraftwerk  
Telefon: 0451/3050405 | E-Mail: info@epunkt-luebeck.de

Schleswig: Freiwilligendienste mittenmang  
Telefon: 0170/7390401 | E-Mail: nicole.schmidt@mittenmang.info

Nordfriesland: Nordfriesisches Bürgernetzwerk „Generationen handeln“  
Telefon: 04841/67-450 | E-Mail: adelheit.marcinczyk@nordfriesland.de

## Thüringen

Gera: Hand in Hand  
Telefon: 0365/8383014 | E-Mail: soboll.rene@gera.de

Mühlhausen: Mit Bildung die Zukunft gestalten  
Telefon: 03601/452231 | E-Mail: beigeordneter@stadtverwaltung.muehlhausen.de

**Hinweis:** Weitere Informationen und aktuelle Meldungen zu den neuen Freiwilligendiensten finden Sie im Internet auf [www.freiwilligendienste-aller-generationen.de](http://www.freiwilligendienste-aller-generationen.de)

## Schleswig-Holstein

### mittenmang (Schleswig)

**Kurzportrait:** Jeder dritte Mensch in Schleswig ist älter als 60 Jahre, jedes dritte Kind lebt von Hartz IV. „mittenmang“ hilft dabei, die in diesem Umfeld gefährdeten ehrenamtlichen Strukturen zu erhalten und auszubauen. Das Projekt ist somit eine konkrete Antwort auf den demografischen Wandel und soziale Herausforderungen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame bürgerschaftliche Engagement von Menschen mit und ohne Behinderungen.

**Zielgruppe:** Menschen im Übergang zum Ruhestand, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen

**Kontakt:** mittenmang gGmbH Freiwilligenzentren für Menschen mit und ohne Behinderungen – Petra Knust; Telefon: 0 46 21/9775 44, E-Mail: [mittenmang2@web.de](mailto:mittenmang2@web.de)

**Das sagen Freiwillige:** Ich bin mittenmang, weil ich von Menschen mit Behinderung mindestens genau so viel lernen kann wie sie von mir.

**Das sagen Träger:** Die mittenmang-Freiwilligenzentren zeigen, dass gemischte Teams von Menschen mit und ohne Behinderung gut funktionieren, somit würdigen sie die Vielfalt der Menschen.

**Mobiles Team:** Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein – Annika Poppenborg; Telefon: 04 31/9 88 56 06, E-Mail: [fdag@sozmi.landsh.de](mailto:fdag@sozmi.landsh.de)



Quelle: Mobiles Team Schleswig-Holstein

## Thüringen

### Mit Bildung die Zukunft der Stadt Mühlhausen gestalten

**Kurzportrait:** Das Leuchtturmprojekt möchte mit Bildungsangeboten die Zukunft der Stadt Mühlhausen gestalten, um Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Im Freiwilligendienst werden Lesepatinnen und -paten sowie Helferinnen und Helfer bei Hausaufgaben eingesetzt. Der Freiwilligendienst arbeitet eng zusammen mit dem Thüringer Bildungsmodell „Neue Lernkultur in Kommunen“ (nelecom), in dem Schulen, freie Träger, Kirchen und Eltern mitarbeiten.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Stadt Mühlhausen – Dr. Johannes Bruns; Telefon: 0 36 01/45 22 29, E-Mail: [beigeordneter@stadtverwaltung.muehlhausen.de](mailto:beigeordneter@stadtverwaltung.muehlhausen.de)

**Das sagen Freiwillige:** Wir engagieren uns für dieses Projekt, weil wir den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von Zusammengehörigkeit vermitteln wollen. *Ines Göpel und Katrin Kraushaar, Brückenbauerinnen im Jugendclub Windeberg*

**Das sagen Träger:** Kinder lernen fürs Leben und die Mühlhäuser Bürgerinnen und Bürger unterstützen sie dabei, das ist das Motto in Mühlhausen. *Dr. Johannes Bruns, Sozialdezernent Mühlhausen*

**Mobiles Team:** Unter anderem: Freiwilligenagentur Jena – Heidi Kästner; Telefon: 036 41/6 34 95 58, E-Mail: [kaestner@buengerstiftung-zwischenraum.de](mailto:kaestner@buengerstiftung-zwischenraum.de)



Quelle: Leuchtturm Mühlhausen

## Sachsen

### Es schadet nicht, aktiv zu sein (Zethau)

**Kurzportrait:** In Zethau leben nur noch etwa 800 Einwohnerinnen und Einwohner. „Es schadet nicht, aktiv zu sein“ soll der weiteren Abwanderung entgegenwirken und vor allem Jugendliche ansprechen. Inzwischen engagieren sich etwa 50 Freiwillige zum Beispiel in den Bereichen Naturschutz, kreatives Gestalten, Kultur, altes Handwerk, Dorfmuseum, Malen und Zeichnen oder deutsch-tschechische Begegnungen.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Christoph Weidensdorfer; Telefon: 03 73 20/8 0171, E-Mail: projekt@gruene-schule-grenzenlos.de



Quelle: Christoph W.

**Das sagen Freiwillige:** Es ist toll, mit vielen anderen gleichgesinnten Menschen unsere Dorfentwicklung und die der gesamten Region aktiv mitzugestalten. *Felicitas Wicke*

**Das sagen Träger:** Mit dem Projekt fördern wir die Dorfgemeinschaft und stärken deren soziale Strukturen. Wir entwickeln das Wohnumfeld zu einem lebenswerten, weltoffenen Ort. *Christoph Weidensdorfer*

**Mobiles Team:** PARITÄTISCHE Freiwilligendienste Sachsen gGmbH – Dr. Adelheid Fiedler, Katja Kampmeier, Katrin Ventzke; Telefon: 03 51/4 91 66 25, E-Mail: fdag@parisax-freiwilligendienste.de

## Sachsen-Anhalt

### Familiennahe Freiwilligendienste (Halle)

**Kurzportrait:** Die Freiwilligen des Leuchtturmprojekts unterstützen Familien: Sie helfen Kindern beim Lesenlernen, bauen nachbarschaftliche Kinderbetreuungen auf oder organisieren Besuchsdienste für ältere Menschen. Die ehrenamtlich Tätigen werden gezielt weitergebildet und erwerben so Kompetenzen, die ihnen auch über ihr Engagement hinaus nützlich sind. Speziell Menschen ab 50 Jahren finden so Aktionsfelder, wo sie ihre Fähigkeiten einbringen und ausbauen können.

**Zielgruppe:** Arbeitslose Menschen und Menschen im Ruhestand ab 50 Jahre

**Kontakt:** Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt e. V. – Christine Sattler; Telefon: 03 45/4 70 13 57, E-Mail: christine.sattler@freiwilligen-agentur.de



Quelle: Marcus-Andreas M.

**Das sagen Freiwillige:** Ich engagiere mich im familiennahen Freiwilligendienst, weil ich selbst keine Enkelkinder habe und viel Liebe verschenken möchte. *Heidi Z.*

**Das sagen Träger:** Mit dem familiennahen Freiwilligendienst konnten wir ein attraktives Angebot für Seniorinnen und Senioren schaffen, die sich über einen längeren Zeitraum verbindlich engagieren möchten. *Olaf Ebert, Vorsitzender*

**Mobiles Team:** Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e. V. – Olaf Ebert, Christine Sattler; Telefon: 03 45/4 70 13 57, E-Mail: info@lagfa-lsa.de

## Rheinland-Pfalz

### Lernen wie die Beginen (Westerburg)

**Kurzportrait:** Die Angebote des Projekts „Lernen wie die Beginen“ richten sich gezielt an Frauen und Mädchen. Sie werden als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gewonnen, fortgebildet und in derzeit 20 sozialen, kulturellen, integrativen und generationsübergreifenden Projekten eingesetzt. Einige Beispiele: Lotsinnendienste für den Umgang mit Behörden und Finanzen, Hausaufgabenbetreuung für Mädchen oder Lesepatenschaften an Grundschulen.

**Zielgruppe:** Frauen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Frauen mit Behinderungen, Frauen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Margit Schnorr; Telefon: 0 26 63/9196 29, E-Mail: frauenzentrum-beginenhof@web.de

**Das sagen Freiwillige:** Ich gebe meine Erfahrungen an Kinder weiter, deren Eltern sich keine außerschulische Förderung leisten können. Sicherheit und Lernfreude zu vermitteln, bereichert auch mein Leben.

**Das sagen Träger:** „Lernen wie die Beginen“ ist ein Projekt von Frauen für Frauen und ermöglicht, mit ihren eigenen Ressourcen, Ideen und Vorstellungen ehrenamtlich zu arbeiten.

**Mobiles Team:** Landesjugendpfarramt der Evangelischen Kirche der Pfalz – Heike Baier; Telefon: 06 31/36 42-0 04, E-Mail: baier@fdag-rlp.de



Quelle: Leuchtturm Rheinland-Pfalz, Beginen

## Saarland

### MEHRgenerationenDORF Bietzerberg (Merzig)

**Kurzportrait:** Das MEHRgenerationenDORF Bietzerberg möchte die persönlichen Bindungen in der Dorfgemeinschaft nutzen, um gemeinsam mit allen Altersgruppen Lösungen für demografisch bedingte Probleme zu entwickeln. Zur Vorbereitung der Freiwilligen auf ihre Tätigkeit wurde gemeinsam mit dem Kooperationspartner CEB e. V. die Freiwilligenakademie Bietzerberg gegründet. Dort engagieren sich Freiwillige als Lesepaten, in Renovierungsprojekten und vielen weiteren Tätigkeiten.

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Bietzerberg-miteinander-füreinander e. V. – Manfred Klein; Telefon: 0 68 61/8 89 45, E-Mail: m.klein@mehr-generationen-dorf.de, Internet: www.mehr-generationen-dorf.de

**Das sagen Freiwillige:** Ich finde es schön, dass es eine zentrale Anlaufstelle für alle Generationen gibt. Mir liegt am Herzen, dass ältere Menschen sich so lange wie möglich wie zu Hause fühlen können. *Hildegard Heintz*

**Das sagen Träger:** Die konkrete Umsetzung des generationsübergreifenden Gedankens stellt Menschen im Alter von 7 bis 83 Jahren eine gemeinsame Aufgabe. *Manfred Klein*

**Mobiles Team:** Sozialverband VdK Saarland e. V. – Horst Kipper-Woll; Telefon: 06 81/58 59-129, E-Mail: horst.kipper-woll@vdk.de, Internet: www.vdk.de/saarland



Quelle: Mobiles Team Saarland



## Niedersachsen

### Großstadtquartier im Focus – gut versorgt in jedem Alter (Göttingen)

**Kurzportrait:** Das Göttinger Leuchtturmprojekt will die Förderung nachbarschaftlicher und quartiersbezogener Hilfestrukturen unter Einbeziehung des freiwilligen Engagements vorantreiben. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören unter anderem der Aufbau und die Pflege einer eigenen Stadtteil-Homepage, Hausaufgabenhilfe für Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung des kulturellen Programms im Stadtteilbüro und der Aufbau eines nachbarschaftlichen Netzwerks. Teil des Projekts ist auch die PC-Schulung für Seniorinnen und Senioren „Leinefischer im Netz“.



Quelle: shutterstock.com

**Zielgruppe:** Menschen in allen Altersstufen und Lebensphasen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund

**Kontakt:** Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Göttingen – Thomas Harms; Telefon: 05 51/2 05 47 02, E-Mail: stadtteilbuero.leineberg@t-online.de, Internet: www.stadtteilbuero-leineberg.de

**Das sagen Freiwillige:** Durch meine Computer-Kenntnisse habe ich die Möglichkeit, mein Wissen an Menschen weiterzugeben, die in diesem Bereich unerfahren sind.

**Das sagen Träger:** Unser Ziel ist es, generationsübergreifende Nachbarschaftsbeziehungen mit Hilfe von freiwillig Engagierten aufzubauen und zu fördern.

**Mobiles Team:** Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) in Niedersachsen – Kordula Eggers; E-Mail: kordula.eggars@caritas-hildesheim.de, Telefon: 0 51 21/3 91 98

## Nordrhein-Westfalen

### Weitblick – Freiwilligendienste aller Generationen im Oberbergischen Kreis (Gummersbach)

**Kurzportrait:** Das Leuchtturmprojekt Weitblick setzt beim Ausbau des freiwilligen Engagements auf 13 Standortlotsen, die Ehrenamtliche gewinnen, beraten und vermitteln sollen – sowohl an bestehende als auch an neue Einsatzstellen. Sie sind vielfach vernetzt, stellen freie Plätze in einer gemeinsamen Datenbank zusammen und mit weiteren Informationen im Internet zur Verfügung. 13 Kommunen im Oberbergischen Kreis profitieren von der Arbeit der Standortlotsen.



Quelle: Leuchtturm Oberbergischer Kreis

**Zielgruppe:** Menschen in der Familienphase, Erwerbstätige, Arbeitslose, Menschen im Übergang zum Ruhestand, Seniorinnen und Senioren

**Kontakt:** Oberbergischer Kreis – Birgit Steuer; Telefon: 0 22 61/88 68 87, E-Mail: birgit.steuer@obk.de, Internet: www.gemeinsam-in-oberberg.de

**Das sagen Freiwillige:** Mein persönliches Engagement ergibt sich aus dem ganzheitlichen Ansatz der Leuchtturmprojekte – für mich heißt das, an der Zukunft mitzuarbeiten. *Karl Tym, Standortlotse im Weitblick-Freiwilligenbüro in der Gemeinde Lindlar*

**Das sagen Träger:** Durch Freiwilligenbüros in allen 13 Städten und Gemeinden im Oberbergischen Kreis erhalten wir eine direkte Ansprache von Freiwilligen und Einsatzstellen vor Ort. *Dr. Jorg Nürnberger, Dezernent für Gesundheit und Soziales im Oberbergischen Kreis*

**Mobiles Team:** Kooperationspartner (Trägerverbund): Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) – Birgit Weber; Telefon: 0 30/20 45 33 66, E-Mail: birgit.weber@fdag-nrw.de

## II.

### Freiwilligendienste aller Generationen: Ehrenamtliches Engagement wird verbindlich

Als Kommune, Wohlfahrtsverband oder sozialer Träger wissen Sie, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement für das Funktionieren unserer Gesellschaft ist und dass seine Bedeutung durch den demografischen Wandel noch zunehmen wird. Jetzt gibt es das Programm Freiwilligendienste aller Generationen – **ein neues Angebot, um mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu gewinnen und einen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge zu leisten.**

**Für Sie als Kommune, Träger oder Einsatzstelle von Freiwilligen bietet der neue Dienst vor allem einen Vorteil: Sie können sich darauf verlassen.**

Denn der Freiwilligendienst aller Generationen setzt einen verbindlichen Rahmen: Freiwillige, Träger und Einsatzstelle schließen eine schriftliche Vereinbarung, in der Umfang, Dauer und Profil verbindlich vereinbart werden. **Wenn sich die Freiwilligen darauf verständigen, mindestens acht Stunden pro Woche über mindestens sechs Monate tätig zu sein, ist ein Freiwilligendienst aller Generationen möglich.** Eine vergleichbare Verbindlichkeit gab es bisher zum Beispiel beim Freiwilligen Sozialen Jahr oder bei der Freiwilligen Feuerwehr.

**Ein weiterer Vorteil: Der neue Freiwilligendienst ist besonders für Menschen in Übergangsphasen attraktiv – und gewinnt so mehr Menschen für ein Ehrenamt.**

Schon das Vorgängerprogramm der Freiwilligendienste aller Generationen hat gezeigt: Diese neue Form macht ehrenamtliches Engagement für Bevölkerungsgruppen attraktiv, die sich zuvor nicht engagiert haben. Speziell Menschen in Übergangsphasen, die sich neu orientieren, werden vom Freiwilligendienst angesprochen: Jugendliche nach Schulabschluss, arbeitslose Menschen und solche, die ihre berufliche Laufbahn aus Altersgründen beenden. **Die Verbindlichkeit der neuen Freiwilligendienste bietet ihnen eine Struktur, um diese Übergangsphasen sinnvoll zu gestalten und ihre Situation für sich und andere gewinnbringend zu nutzen.**

**Die Freiwilligendienste aller Generationen sind offen für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen und eine breite Palette an Tätigkeitsbereichen.**

Beispielhaft hierfür stehen die bundesweit 46 Leuchtturmprojekte, von denen sich 16 in dieser Broschüre vorstellen. Sie können als Muster für die Organisation von Freiwilligendiensten dienen.

Die Freiwilligendienste aller Generationen werden flankiert von verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen für Kommunen, Träger und Einsatzstellen:

- I Mobile Teams beraten in jedem Bundesland individuell und kostenlos.
- I **Das Praxishandbuch und weitere Materialien auf [www.freiwilligendienste-aller-generationen.de](http://www.freiwilligendienste-aller-generationen.de) bieten detaillierte Informationen.**
- I Schließlich wird das Programm durch das Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze) wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.

# I.

## Die Freiwilligendienste aller Generationen: Ziele und Bausteine

Die Freiwilligendienste aller Generationen sind eine neue, gesetzlich verankerte Engagementform. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiierte und fördert das gleichnamige Programm im Rahmen der Initiative „Alter schafft Neues“.

**Ziel ist es, bewährte Strukturen verbindlichen Engagements zu stärken und neue Träger und Einsatzstellen für Freiwillige zu gewinnen.**

Das Programm besteht aus drei Bausteinen:

**I Leuchtturmprojekte** – Modellhaft für die Freiwilligendienste aller Generationen hat das Bundesfamilienministerium 46 Projekte von der Ostseeküste bis in den Oberallgäu ausgewählt, die in ihre Region ausstrahlen, die Attraktivität des Freiwilligendienstes für Freiwillige, Kommunen, Träger und Unternehmen dokumentieren und vorbildlich zur Schaffung weiterer Freiwilligendienste aller Generationen auf kommunaler Ebene beitragen.

**I Mobile Teams** – Eine Schlüsselstellung in den Freiwilligendiensten aller Generationen nehmen die Mobile Teams ein. Sie gewinnen und beraten fortlaufend neue Organisationen und Einrichtungen für die Durchführung von Freiwilligendiensten auf allen Feldern des Engagements. Sie unterstützen zudem Kommunen und Träger dabei, Freiwillige zu gewinnen und bei ihrem Dienst zu begleiten und beantworten ihre Fragen zum Dienst. Die Mobile Teams öffnen den Akteurinnen und Akteuren vor Ort Wege zum bürgerschaftlichen Engagement und schaffen wirksame und nachhaltige Vernetzungen, die auch über den Freiwilligendienst hinausreichen.

**I Qualifizierungsträger** – Das Programm sieht für alle, die einen Freiwilligendienst einrichten möchten oder schon daran teilnehmen, einen attraktiven Baustein vor: die finanzielle Unterstützung der Fort- und Weiterbildung von Freiwilligen, Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Fördermittel dazu werden vom Bund über die Länder bereitgestellt und von einigen Ländern durch Zuschüsse ergänzt. Die Qualifizierungsträger tragen zur Vermittlung wichtiger fachlicher Kompetenzen bei, gehen aber zum Beispiel mit der Förderung allgemeinbildender Maßnahmen weit darüber hinaus. Die von ihnen selbst oder von anderen Bildungsträgern in Zusammenarbeit mit den Trägern zusammengestellten Angebote sollen zu weiterer freiwilliger Tätigkeit motivieren.

**Die Freiwilligendienste aller Generationen sind ein wichtiger und zukunftsweisender Baustein einer modernen Engagementpolitik.** Sie stärken den Zusammenhalt der Generationen und tragen dazu bei, die Chancen des demografischen Wandels zu nutzen. In intergenerativen Projekten bringen ältere Menschen ihre Kompetenzen und ihr Erfahrungswissen ein; gleichzeitig lernen sie von jungen Menschen.

Die Eckpfeiler der Freiwilligendienste aller Generationen sind im Siebten Sozialgesetzbuch festgeschrieben.

## Inhalt

I. Die Freiwilligendienste aller Generationen: Ziele und Bausteine .....	Seite 6
II. Freiwilligendienste aller Generationen: Ehrenamtliches Engagement wird verbindlich .....	Seite 7
Darstellung der Leuchtturmprojekte mit Übersichtskarte .....	ab Seite 8



Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
11018 Berlin  
www.bmfsfj.de

### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Tel.: 018 05/77 80 90\*  
Fax: 018 05/77 80 94\*  
Gebärdentelefon:  
gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de  
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser  
Servicetelefon: 018 01/90 70 50\*\*  
Fax: 0 30 18/5 55 44 00  
Montag–Donnerstag 9–18 Uhr  
E-Mail: info@bmfsfjservice.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115\*\*\*  
Zugang zum 115-Gebärdentelefon:  
115@gebaerdentelefon.d115.de

**Bestellnummer:** 1BR100105

**Stand:** September 2010, 1. Auflage

**Gestaltung:** www.avitamin.de

**Druck:** Silber Druck oHG, Niestetal

\* Jeder Anruf kostet 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

\*\* 3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen

\*\*\* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a.. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.d115.de; 7 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.



# Freiwilligendienste aller Generationen

Engagement  
ermöglichen

**Für Kommunen, Träger  
und Einsatzstellen**





Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**ENGAGEMENT  
SCHLÄGT BRÜCKEN**

Freiwilligendienste aller Generationen

# Freiwilligendienste aller Generationen

## Engagement ermöglichen



Für Kommunen, Träger  
und Einsatzstellen



Engagementpolitik